

Lehrer bis zum 67. Lebensjahr?

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. März 2018 22:22

[Zitat von Bolzbold](#)

...

Die leuchtenden Kinderaugen alleine machen es eben nicht mehr.

...

Mir geht es zur Zeit ähnlich. Es ist mir gerade rätselhaft, wie man diesen Job bis 70 machen soll. Und körperliche Beschwerden fangen schon deutlich vorher an, ärztliche Versorgung hin oder her...

Aber ich frage mich, ob es sich wirklich besser anfühlt, wenn man sich innerlich verabschiedet. Glaube auch nicht, dass ich das ernsthaft kann. Man verbringt einen Gutteil seines Lebens bei der Arbeit- würde man diese ohne Spaß an „leuchtenden Kinderaugen“ tun, wäre dieser große Teil des Lebens vergeigt- ziemlich sinnlos. Die Arbeit gehört zu meinem Leben nunmal genauso dazu, wie meine Familie und meine Freizeit, ich kann ja nicht einfach gehen.

Was genau ein erfüllter Job ist mag für jeden anders aussehen. Aber ehrlich gesagt geht's mir auch nicht unbedingt besser, wenn ich jedes persönliche Engagement da acta lege, vor lauter Angst, eine Überstunde zu machen. Wir erinnern uns alle an guten und schlechten Unterricht/ erfüllende und leere Begegnungen. Es ist eben nicht egal, welche Menschen uns wie unterrichten und auch nicht, wie wir das tun.